

**Protokoll LIGA FA Soziales  
am 11.10.2018 beim Caritasverband für das Erzbistum Berlin**

**Teilnehmende:**

Gabriela Hockertz (CV, Vorsitz Fachausschuss), Dr. Susanne Fairlie (LAG SIB), Christina Müller (AWO Berlin, Protokoll), Heike Golletz (DRK), Hilke van den Elsen (V-ABI)

**TOP 1: Begrüßung, Festlegung der Tagesordnung und Protokollerstellung**

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verabschiedet.

**TOP2: Aktuelles aus den Verbänden, der LAG SIB und der lak**

Die Fachtagung der Landesarmutskonferenz „Recht auf Obdach“ am 18.09.2018 wurde sehr positiv bewertet.

**TOP 3: Aktualisierter Sachstand zur Umsetzung der USB**

Der Brief an Senatorin Breitenbach wurde am Rande der letzten Teerunde thematisiert. Es sind Mittel für den neuen Haushalt angemeldet. Die Höhe der Mittelanmeldung ist noch unklar.

Zwecks Erstellung der Broschüre soll jedes Mitglied des FA für ihren Verband prüfen, ob die Liste korrekt ist. Frau Meyer meldete zurück, dass bisher keine Rückmeldung erfolgt. Erneute Fristverlängerung bis 16.11.2019.

**TOP 4 Wohnungslosenpolitik**

Die 2. Strategiekonferenz zur Wohnungslosenpolitik hat am 10.10.18 stattgefunden. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen wurden vorgestellt. Die vorgestellten Maßnahmen erscheinen in Teilen zeitnah umsetzbar. Die Wohnungslosenstatistik wird 2019 für realistisch betrachtet.

Im nächsten Jahr werden die neuen Leitlinien veröffentlicht. Es soll jährlich eine Strategiekonferenz stattfinden. Einige Arbeitsgruppen werden weiterarbeiten.

<https://www.berlin.de/sen/soziales/themen/wohnungslose/strategiekonferenzen-wohnungslosenhilfe/2-konferenz/>

Die Ergebnisse sind unter o.a. Link ersichtlich.

**TOP 5: Arbeitsmarkt**

Frau van den Elsen berichtet zum aktuellen Stand des Teilhabechancengesetzes und der Umsetzung in Berlin.

Der Bundesrat hat das Teilhabechancengesetz kommentiert. Auch dieser fokussiert Tarif- und nicht Mindestlohn. Die Weiterbildungskosten sollen komplett übernommen werden, Aktivierungsmaßnahmen im Vorfeld erscheinen nicht zielführend. Die Bundesregierung hat in der Antwort darauf keinen der Vorschläge übernommen.

Aktuell finden die ersten Lesungen im Bundestag statt. Anfang November wird es eine öffentliche Anhörung geben. Da wird für die Grünen Stefan Sell angehört. Für die Linken erhofft sich das Bundesnetzwerk die Anhörung.

In Berlin wird aktuell die Umsetzung diskutiert. Es wird zu einer allumfassenden Kofinanzierung des §16i kommen. Dadurch können Regie- und Sachkosten übernommen werden. Auch wird das Land Berlin die Degression der Lohnkosten der geförderten Beschäftigten aufstocken, so dass konstant 100% zur Verfügung stehen. Falls es beim Mindestlohn bleibt, soll auch die Differenz zum Tariflohn oder ortsüblichen Lohn aufgestockt werden. Bei einer Kofinanzierung durch das Land Berlin werden allerdings die Kriterien Zusätzlichkeit, Wettbewerbsneutralität, etc. wieder aktuell,

Ein weiterer Aspekt ist der Vorschlag von Michael Müller zum Solidarischen Grundeinkommen. Zielgruppe sind Menschen, die sich im Übergang von ALG I zu ALG II befinden. Die Finanzierung ist bisher unklar. Geplant sind für 2019 1000 Plätze in landeseigenen Betrieben (Anhang: Präsentation)

## **TOP 6: Verschiedenes**

Am 30.11. findet der QSD Fachvortrag „Bedeutung von Vertrauen und Glaubwürdigkeit sozialer Dienstleistungen“ statt.

Termine 2019 (geplant) – es bleibt bei Donnerstag, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

17.01.2019, 07.03.2019, 09.05.2019, 19.06.2019, 22.08.2019, 24.10.2019, 05.12.2019

Das Vernetzungstreffen ‚Freie Straffälligenhilfe‘ hat am 21.09 stattgefunden. Aus allen Verbänden und den freien Trägern waren Personen vertreten. In einem Nachbereitungstreffen wird die weitere Zusammenarbeit ausgewertet und thematisiert.

Das Benefizkonzert anlässlich der Aktionstage Gefängnis und Aktionswoche Wohnungsnot am 20.09. war sehr erfolgreich.